

Dorothe

Ich sass mit mei - ner Do - ro - the auf ei - nem

al - ten Ka - na - pee. Die Fe - dern san - gens Dur und

Moll, die Har - mo - nie war wun - der - voll. Drum, wenn ich

so ein Mö - bel seh, denk ich an mei - ne Do - ro -

the. Drum, wenn ich so ein Mö - bel seh, denk ich an

mei - ne Do - ro - the.

Ich sass mit meiner Dorothe auf einem Kanapee.
 Die Federn's sangen Dur und Moll, die Harmonie war wundervoll.
 Drum, wenn ich so ein Möbel seh', denk' ich an meine Dorothee.

Ich schickte meiner Dorothe ä ganzi Schachtel Praline.
 Sie ass sie alle Stück um Stück und schickt' die Schachtel leer zurück.
 Drum, wenn ich so-n-ä Schachtel seh', denk' ich an meine Dorothe.

Ich ging mit meiner Dorothe zu einem Zahnarzt in der Näh'.
 Er machte ihr, weil sie's vermag, ä ganz ä niwe Gartenhag.
 Drum, wenn ich falsche Zähne seh', denk' ich an meine Dorothe.

Ich ging mit meiner Dorothe zu einem Kuhstall in der Näh'.
Wir blieben eine Weile dort und gingen nachher wieder fort.
Drum, wenn ich so ein Rindviich seh', denk' ich an meine Dorothe.

Ich ging mit meiner Dorothe in einen Zoo ganz in der Näh'.
Im Affenhaus, da war sie hin, das ging ihr nicht mehr aus dem Sinn.
Drum, wenn ich so ein Äffchen seh', denk' ich an meiner Dorothe.

Und als sie starb, die Dorothe, begrub man sie auf einer Höh'.
Modergeruch stieg dann empor und Krähen kam'n herangeflog'n.
Drum wenn ich so-n-ä Krähe seh', denk' ich an meine Dorothe.

Fassung Mai 2023 – Stubecheerli Stans